

Exkursion „Haus der Natur“

In der Welt des Märchens lockt das gespenstische Hexenhaus mitten im tiefen Wald mit seinen Süßigkeiten, die junge Menschen blind machen für die Wirklichkeit und daher Lebens-Gefahr bedeuten. Denn die Abhängigkeit von der Zuckerdroge bewirkt Abhängigkeit und Kontrollverlust. Hänsel und Gretel wissen sich vor dem tödlichen Zugriff der Hexe nur durch intelligente Maßnahmen, also durch taktische Manöver der Klugheit zu bewahren. Anstatt weiter dem machtvoll-zerstörerischen Sog ihrer Triebnatur zu folgen, entscheiden sie sich für lebensrettende Maßnahmen im Umgang mit der Gefahr.



Im Stadtwald von Bonn lockt das geistvolle „Haus der Natur“ nicht mit Drogen, sondern mit Attraktionen und Informationen, die den Menschen über die Wirklichkeit aufklären und ihm helfen, sich im Leben zurechtzufinden. Das „Informationszentrum auf der Waldau“ bietet Einblicke in das vielfältige Leben im Wald, ohne den das Leben auf dem Planeten Erde nicht möglich wäre. Es ist ein erlebnisreicher Ort der Aufklärung durch Erwerb von Wissen.



Schon vor dem Besuch dieser Einrichtung zur Umweltbildung hatten die Schülerinnen und Schüler der internationalen Klasse DFG 2 sich über den Wald als vitale Ressource informiert. Sie hatten in Texten und Filmen erfahren, dass allein das Blattgrün die Produktion von Sauerstoff gewährleistet. Sie hatten gesehen, dass die systematische Abholzung der uralten Baumbestände in den Urwäldern nicht nur Pflanzen und Tiere verschwinden lässt, sondern auch die Anreicherung von schädlichen Treibhausgasen in der Erdatmosphäre rapide beschleunigt. Sie hatten

verstanden, dass die Erhaltung und die Erweiterung von Waldbeständen in der ganzen Welt ein entscheidender Faktor für die erfolgreiche Bewältigung der sich anbahnenden Klimakatastrophe ist.

Bei unserem Besuch des „Hauses der Natur“ am Mittwoch, dem 4. Februar 2026 konnten wir unser Wissen in einer Sonderausstellung über Holz



erweitern. In der Dauerausstellung lernten wir außerdem die Lebenswelt des Waldes mit seiner Artenvielfalt und auch Schönheit kennen. Und. Es gab zwar keine Schokolade oder Kuchenstücke, aber manche Anreize zum besseren Verständnis der Natur und ihrer Bedeutung für das menschliche (Über)Leben.

Dr. Wolfgang Pütz

<https://haus-der-natur.bonn.de/>